

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/sport/Lokalsport-uebersicht/weimarer-hockeyteams-sind-heiss-auf-die-hallensaison-id236876541.html>

Weimarer Hockeyteams sind heiß auf die Hallensaison

Christian Albrecht

Aktualisiert: 11.11.2022, 05:45 | Lesedauer: 3 Minuten



Zum Auftakt gegen Jena verloren die Weimarer um Julian Schneider (in Schwarz-Rot) mit 2:5.
Foto: Peter Hansen

WEIMAR. Beim Klassikpokal von Vimaria Weimar gewinnen die Damen aus Österreich und die Berliner Bären. Vor allem im Nachwuchs steht der Verein auf stabilen Beinen.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 03:40 1X

BotTalk

Die Hallensaison im Hockey beginnt am Wochenende in Thüringen sowie Sachsen und

Die Hallensaison im Hockey beginnt am Wochenende in Thüringen sowie Sachsen und Sachsen-Anhalt. Passend dazu richtet der SSV Vimaria Weimar seinen Klassikpokal aus, der als eine Art Vorbereitung dient. Wichtig es er unter anderem für die Männer aus der Goethestadt, denn die haben zu wenig Akteure, um eine Feldsaison zu bestreiten und sind deshalb erneut heiß auf die Spielzeit in der Verbandsliga.

Beim Turnier selbst mussten sie sich mit dem sechsten und letzten Platz begnügen, hatten aber keinen Grund, traurig darüber zu sein. Die Konkurrenz war nicht ohne und kam aus ganz Deutschland in die Asbachhalle. Zum Auftakt des Turniers duellierte man sich traditionell mit den Männern des SSC Jena und verlor mit 2:5. Es folgten im Laufe des Turniers Niederlagen gegen Greuther Fürth (0:2), Braunschweiger THC (1:3), Berliner Bären (0:2) und am zweiten Tag gegen Wiesbaden (1:4) sowie erneut Fürth (0:4). Die Gäste aus der hessischen Landeshauptstadt wurden hinter den Berliner Bären Zweiter. Braunschweig landete auf Rang drei. Bei den Frauen war kein Weimarer Team am Start, so wie schon in den vergangenen Jahren. „In diesem Altersbereich haben wir derzeit nicht genügend Mitglieder für ein Team. Deshalb gibt es immer mal Kooperationen mit Erfurt und Jena. Im Nachwuchs sieht es da schon ein wenig besser aus. Auch unsere Talente starten demnächst in die neue Saison und sind schon heiß auf die Spiele“, sagte Turnierorganisator Andreas Möllmann. In diesem Jahr hatte man bei den Frauen einen etwas überraschenden, wenn auch nicht unbekannten Gast. „Die Damen aus Wiener Neudorf in Niederösterreich waren wohl über die Turnierbörse des MHSB aufmerksam auf uns geworden. Wenngleich ich sagen muss, dass sie schon in früheren Ausgaben zu Gast bei uns waren“, sagte Möllmann.

Die Österreicherinnen schlugen sich so gut, dass sie im Halbfinale die Jenaerinnen mit 1:0 besiegten und Finale Wiesbaden beim 5:0 keine Chance ließen. „Sie spielen in

Österreich zwar höherklassig, haben aber beim Klassikpokal gut ins Niveau gepasst“, sagte Möllmann.

Alle Akteure hätten sich positiv über das Turnier geäußert und vor allem Spaß an der Playersparty am Samstagabend im Uhrenwerk gehabt. Ein Dank der Veranstalter ging auch an das A&O Hostel, welches einige Übernachtungsgutscheine zur Verfügung stellte hatte sowie an den Hockeyshop aus Leipzig. „Die Sportart ist so speziell, da bekommst du hier nicht wirklich das nötige Equipment, sondern eher nur über das Internet“, sagte Möllmann.

Bei der Hockey-Abteilung des SSV Vimaria hatte man während der Pandemie in den vergangenen Jahren eine Talsohle durchschritten, sei aber laut Möllmann derzeit wieder bei stabilen 170 Mitgliedern angekommen und hätte gerade im Nachwuchs wieder mehrere Teams am Start. Bei den Frauen hatte man in den vergangenen Jahren ein paar Spielerinnen verloren, weil diese nach ihrem Studium berufsbedingt wieder umgezogen waren. Eine Weimarerin etwa, die mittlerweile fest beim SSC Jena spielt und zu den

Leistungsträgern zählt, ist Jule Aschenbach.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Lokalsport Übersicht.](#)

Bei uns findest du alle Sport-Übertragungen im Überblick, egal ob Streaming oder TV. Lade dir jetzt die kostenlose WSE Sport-App herunter und erlebe die ganze Welt des Sports!

